

Presseinformation

„Don Bosco ist ein Geschenk an die Kirche“

Don-Bosco-Fest in Berlin-Marzahn: Nuntius Dr. Nikola Eterović würdigt Don Bosco anlässlich seines 200. Geburtstags als „großen Heiligen und Pädagogen“

Berlin, 02.02.2015 – Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterović, hat das Leben und Werk des heiligen Johannes Bosco (1815 – 1888) für junge Menschen und die Arbeit seiner Nachfolger, der Salesianer Don Boscos, gewürdigt. Im Rahmen eines Pontifikalamtes aus Anlass des 200. Geburtstags des Priesters und Ordensgründers am Sonntag in Berlin-Marzahn dankte Nuntius Eterović dem Provinzial der Deutschen Provinz, P. Josef Grüner SDB, stellvertretend für die ganze salesianische Familie „für all das Gute, das Sie im Dienst an der Kirche und an der Gesellschaft leisten“ und überbrachte damit gleichzeitig die Grüße und den Apostolischen Segen des Heiligen Vaters, Papst Franziskus, der eine „große Liebe“ zum heiligen Don Bosco und zu den Salesianern Don Boscos hege. Das Leben dieses „großen Heiligen und Pädagogen“ sei ein Geschenk an die Kirche, betonte der Erzbischof.

Ausgehend von den Lesungen des Don Bosco Festes – „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit“ (Phil 4,4) und „Wer so klein sein kann wie dieses Kind, der ist im Himmelreich der Größte“ (Mt 18,4) – rückte der Nuntius das Motiv der christlichen Freude in den Mittelpunkt seiner Predigt. Bei den Heiligen belege der Heilige Johannes Bosco einen besonderen Platz, wenn es um die Freude gehe. „Don Bosco konnte die Freude leben und verkünden, denn er war einfach und demütig wie ein Kind, von dem der Herr im Evangelium des Matthäus spricht“, so der Erzbischof. Gerade hier in Marzahn öffne die ansteckende Freude Don Boscos auch heute noch Türen und gebe jungen Menschen Räume zum Wachsen.

Don Boscos vorbeugende Pädagogik habe auch heute noch eine große Aktualität, gerade dann, wenn sie auf den drei Säulen beruhe, auf denen Don Bosco sein ganzes System aufgebaut habe: der Religion, der Vernunft und der Liebe. „Man könnte sagen, dass der Heilige Johannes Bosco die Methoden der modernen Pädagogik vorweggenommen hat“, sagte Eterović vor rund 500 Gästen im Zirkuszelt des Kinder- und Jugendzirkus Cabuwazi, der in direkter Nachbarschaft zum Don-Bosco-Zentrum in Berlin-Marzahn seine Zelte aufgeschlagen hat.

Nach dem Gottesdienst besichtigte der Nuntius gemeinsam mit Stefan Komoß, dem Bürgermeister des Bezirks Marzahn-Hellersdorf, dem Provinzial der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, P. Josef Grüner SDB, der Leiterin der Manege gGmbH, Sr. Margareta Kühn SMMP, und dem Direktor der Salesianer Don Boscos in Berlin, P. Albert Krottenthaler SDB, die Manege gGmbH, eine Einrichtung der Jugend- und Jugendsozialarbeit in gemeinsamer Trägerschaft der Salesianer Don Boscos und der Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel. Der Nuntius zeigte sich beeindruckt von der hier geleisteten Arbeit und unterstrich die Wichtigkeit dieses hohen Engagements, mit dem die Ordensleute jungen, oft am Rande der Gesellschaft stehenden Menschen den Einstieg ins Berufsleben ermöglichen, sie für den Arbeitsmarkt trainieren und ihnen die Chance auf eine bessere Zukunft geben.

Das Don-Bosco-Zentrum Berlin – ein Lebensort mit jungen Menschen

Das **Don-Bosco-Zentrum in Berlin-Marzahn** ist seit 2005 eine Einrichtung der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos. Sie vereint mit der Personalverwaltung der Ordensgemeinschaft, einem Gästebereich sowie der Manege gGmbH verschiedene Arbeitsbereiche unter einem Dach.

In der „**Manege**“, einer gemeinnützigen GmbH in gemeinsamer Trägerschaft der Salesianer Don Boscos und der Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel, bekommen Jugendliche eine neue Chance. 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten hier mit den Ordensschwestern und -brüdern zusammen; sie nehmen jeden jungen Menschen ernst und an, unterstützen sie bei ihrem Einstieg in ein sinnerfülltes, verantwortliches Leben und aktivieren sie für den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Berufliche Qualifikation, sozialpädagogische Betreuung, offene Angebote der nachgehenden Sozialarbeit sowie stationäre und ambulante Jugendhilfe sind Schwerpunkte dieses Bereichs.

Salesianer Don Boscos und **Schwestern der hl. Maria Magdalena Postel** möchten als geistliche Gemeinschaften in diesem Stadtteil mit ihrem Leben, Beten und Arbeiten ein Zeugnis von ihrem Glauben geben und zum Leben ermutigen. „Rund um die Uhr“ an sieben Tagen in der Woche hat das Don-Bosco-Zentrum für junge Menschen eine offene Tür – das schließt auch Notübernachtungen mit ein.

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Personalverwaltung der Deutschen Provinz** haben hier ihre Büros. Sie leisten wichtige Dienste für die Niederlassungen in ganz Deutschland und unterstreichen so die Bedeutung des neuen Don-Bosco-Zentrums für die Deutsche Provinz der Salesianer Don Boscos.

Don Johannes Bosco (1815 – 1888)

Junge Menschen ganzheitlich zu begleiten war das Anliegen des italienischen Priesters, Erziehers und Ordensgründers **Johannes Bosco (1815 – 1888)**. Ihnen eine Heimat zu geben, Ausbildungsplätze zu vermitteln, die Freizeit mit ihnen zu teilen, für ihre Sorgen und Nöte hellhörig zu sein und Perspektiven für eine gelingende Zukunft zu entwickeln, das war Don Boscos „Programm“.

Diesen Auftrag führen die **Salesianer Don Boscos (SDB)**, 1859 von Don Bosco gegründet, bis heute in den unterschiedlichsten Bereichen der Jugend- und Jugendsozialarbeit, Jugendhilfe und Jugendbildung fort. Als zweitgrößte Ordensgemeinschaft der katholischen Kirche zählen sie heute 15.300 Mitglieder in 132 Nationen der Welt.

In Deutschland wirken die Salesianer Don Boscos seit 1916. Derzeit gehören 265 Mitbrüder zur Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos. An rund 30 Standorten in Deutschland und der deutschsprachigen Schweiz setzen sie sich zusammen mit ca. 2.000 angestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter anderem in Bildungs- und Jugendhilfeeinrichtungen, Zentren der Jugend- und Jugendsozialarbeit, Tagesstätten oder Pfarreien für junge Menschen ein.

Ihre Arbeit hat viele Gesichter. Ob sie benachteiligten Jugendlichen eine Ausbildung ermöglichen oder junge Flüchtlinge auf ihrem Weg in eine Zukunft in Deutschland begleiten, ob sie in Wohnheimen Lehrlingen ein Zuhause geben oder mit Mädchen und Jungen über den Glauben und Zukunft sprechen: Sie sind da zur Stelle, wo junge Menschen besondere Hilfe benötigen. Damit das Leben junger Menschen gelingt. Weitere Informationen unter www.donbosco.de.

Fotoinformationen

DBZ Berlin-1

Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterović (links), bei seinem Besuch in der Manege gGmbH, hier zusammen mit dem Provinzial der Deutschen Provinz der Salesianer Don Boscos, P. Josef Grüner SDB, und der Leiterin der Manege gGmbH, Sr. Margareta Kühn SMMP.

DBZ Berlin-2

Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Erzbischof Dr. Nikola Eterović (rechts), bei seinem Besuch in der Manege gGmbH, hier zusammen mit Stefan Komoß (2.v.r.), dem Bürgermeister des Bezirks Marzahn-Hellersdorf, sowie Mitarbeitern und Jugendlichen der Manege gGmbH.